

Inhalt

Vorwort	9
Einführung	10
Wortbedeutung und Herkunft	10
Peer-to-Peer-Seelsorge als Projekt in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers	11
Seelsorge als Peer-to-Peer-Seelsorge	11
Was die Juleica-Module »Peer-to-Peer-Seelsorge« leisten können	13
Basiswissen Peer-to-Peer-Seelsorge	16
Was ist eigentlich Seelsorge und wer darf sie ausüben?	16
Wozu lange Seelsorgeausbildungen?	16
Die Rolle von Teamenden	16

KAPITEL 1 Basis-Modul

BAUSTEIN 1 Seelsorgliche Situationen identifizieren und zusammentragen	20
Warm-up: Der wilde Wind weht für alle, die	20
Seelsorgliche Situationen identifizieren und reflektieren	20
Eine konkrete seelsorgliche Situation beschreiben	21
Eine seelsorgliche Situation in der Gruppe präsentieren	21
Und in der Gruppe reflektieren	21
Zwei methodische Varianten	22
Ergebnissicherung: Was festzuhalten ist	22
BAUSTEIN 2 Der Fokus auf die Interventionen, oder: Was hilft in einem Gespräch und was nicht?	24
Warm-up: Stop – go, jump – clap	24
Einführung	24
Hilfreiche Interventionen erkennen und benennen	25
Vor der Gruppe präsentieren	25
In der Gruppe reflektieren	26
BAUSTEIN 3 Eigene Möglichkeiten und Grenzen in der seelsorglichen Gesprächsführung	27
Warm-up: Dreieck bilden	27
Einführung	27
Die Rolle von Teamenden: Stärken und Grenzen erarbeiten	27
Zwei methodische Varianten	27
Zusammenfassung	28
Die Rolle der Teamenden – Selbstwahrnehmung	29
Die Rolle der Teamenden – Fremdwahrnehmung	29

BAUSTEIN 4 Hilfreiches zur Gesprächsführung	30
Wie beende ich ein Gespräch?	30
Ideen sammeln und systematisieren: Wann ist so ein Gespräch eigentlich zu Ende?	30
Bündelung des bisher Erarbeiteten	30
■ Arbeitsblatt: Gesprächsablauf	32
Ergebnissicherung und Zusammenführung der Bausteine	33
Methodische Variante	33
Und dann? Die Zeit nach dem Gespräch	33
■ Arbeitsblatt: Ich und das Gespräch – ein Leitfaden	34
Feedback	35

KAPITEL 2 Aufbau-Modul

BAUSTEIN 1 Wahrnehmung und Wirklichkeit – mein Gegenüber wahrnehmen	38
Wahrnehmung intensivieren – Warm-up: Gefühle aus der Tüte	38
Gefühle aus der Tüte – Beispiel »Gefühlskarte«	39
Handlungen aus der Tüte – Beispiel »Handlungskarte«	40
Alternatives Warm-up: Wie (in welcher Stimmung/mith welchem Gefühl) bin ich hier?	41
Wiederholung: Inhalte aus dem Basis-Modul (Kapitel 1)	41
Wiederholung: Chancen und Grenzen der Peer-to-Peer-Seelsorge	41
Programmvorstellung	42
BAUSTEIN 2 Methodenkoffer – den Fokus auf mein Gegenüber legen	43
Übung: Beschreiben – erklären – bewerten	43
Hinführende Übung: Gemeinsam ein Märchen erzählen	44
Aufbauübung: Einander zuhören	44
Reflexionsrunde	45
■ Arbeitsblatt: Hintergrundinformation für die Leitung der Schulung – »Aktives Zuhören« nach Rogers	46
Auftragsklärung: Was möchte mein Gegenüber von mir?	47
Warm-up: Seelsorglicher Whiskeymixer – personzentriert, prozessorientiert, Peer-to-Peer-Seelsorge	47
Input: Auftragsklärung	48
Übung: Auftragsklärung	48
Alternative Übung: Auftragsklärung	49
■ Arbeitsblatt: Häufige Hilfewünsche und Aufträge in (beiläufigen) Seelsorgegesprächen	50
BAUSTEIN 3 Methodenkoffer – gute Fragen für gute Gespräche	51
Hintergrundinformationen für Berufliche	51
Warm-up: Spiegelbild	52
Gute Fragen für gute Gespräche	52
Übung: »Fragen fragen«	53
Input: Gute Fragen für gute Gespräche	54
Reflexion im Plenum	56
■ Arbeitsblatt: Hilfreiche Fragen in einem Gesprächsverlauf	57
BAUSTEIN 4 Guter Ablauf – gutes Gespräch	58
Warm-up: Pfadfinden oder Eisschollenpfad	58
Übung: Ablauf eines Seelsorgegesprächs	58
■ Arbeitsblatt: Ablauf eines Seelsorgegesprächs	60
Gespräche beenden ist gar nicht so einfach	61

Übung: Gesprächsende	61
Vertiefende Übungen: Gesprächsende	62
BAUSTEIN 5 Erlerntes anwenden	63
Warm-up: Zipp, zapp, zoom, boing	63
Ein Gespräch führen und reflektieren	63
Rollen reflektieren	65
Zum guten Schluss – Feedback und Abschluss	65
Übung: Seminar-Weg	65
Finales Feedback zum Workshop	66

KAPITEL 3 Kollegiale Beratung in der Arbeit mit jungen Menschen

Einführung. Seelsorge braucht einen guten Rahmen	70
BAUSTEIN 1 Kollegiale Beratung	72
Was ist Kollegiale Beratung?	72
Wie gelingt Kollegiale Beratung mit Teamenden?	73
Phasen und Ablauf	73
■ Arbeitsblatt Kollegiale Beratung – Überblick über die Phasen	75
■ Arbeitsblatt Kollegiale Beratung – Arbeitsschritte	78
Einführung mit Teamenden	80
BAUSTEIN 2 Methoden in der Kollegialen Beratung	82
Methoden für unterschiedliche Phasen	82
Casting	82
Falldarstellung mit leitender Fragestellung	83
Fantasien und Einfälle	84
Ideen sammeln	84
Assoziationen	84
Perspektivwechsel	85
Folgerungen	85
Rückmeldung	86
Umsetzung im Team	86
Nachwort	87
Literatur	88
Weiterführende Literatur	88
Hilfreiche Links	89
Weitere Warm-ups	90